

ZBB 2010, 433

BGB §§ 195, 199 Abs. 1 Nr. 2, § 675

Keine grob fahrlässige Unkenntnis des Anlegers vom Beratungsfehler allein wegen unterbliebener Kontrolle durch Lektüre des Prospekts

BGH, Urt. v. 22.07.2010 – III ZR 203/09 (OLG München), ZIP 2010, 1760 = NZG 2010, 1026 = WM 2010, 1690

Amtlicher Leitsatz:

Erhält ein Kapitalanleger Kenntnis von einer bestimmten Pflichtverletzung des Anlageberaters oder -vermittlers, so handelt er bezüglich weiterer Pflichtverletzungen nicht grob fahrlässig, wenn er die erkannte Pflichtverletzung nicht zum Anlass nimmt, den Anlageprospekt nachträglich durchzulesen, auch wenn er bei der Lektüre des Prospekts Kenntnis auch der weiteren Pflichtverletzungen erlangt hätte (Fortführung von BGH, Urt. v. 8. 7. 2010 – III ZR 249/09, ZIP 2010, 1548, für BGHZ vorgesehen).